



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

Monatshefte

für deutsche Sprache und Pädagogik.
(Früher: **Pädagogische Monatshefte.**)

A MONTHLY
DEVOTED TO THE STUDY OF GERMAN AND PEDAGOGY.

Organ des
Nationalen Deutschamerikanischen Lehrerbundes.

Jahrgang VII.

April 1906.

Heft 4.

Deutschamerikanischer Lehrertag.

Cincinnati, den 28. März, 1906.

An den Vorstand des Nat. Deutschamerikanischen Lehrerbundes.

Einem während der letzten Konvention des Nationalen Deutschamerikanischen Lehrerbundes gefassten Beschlusse zufolge soll die nächste Versammlung hier in Cincinnati stattfinden. Die Lehrerschaft, sowie die Bürger dieser Stadt wissen diese Ehre wohl zu schätzen und würden, wie früher schon, alles aufbieten, um eine Zusammenkunft erprieslich und genussreich zu gestalten. Leider aber sind Umstände eingetreten, welche für diesen Sommer den Erfolg einer Tagung in Cincinnati in Frage stellen. Zu diesen muss die schwere, nun schon Monate lang währende Erkrankung des Bundespräsidenten und hiesigen Superintendenten der deutschen Abteilung, Dr. H. H. Fick, welche irgendwelche Vorbereitungen ausschloss, gerechnet werden.

In dieser Erwägung richtet der hiesige Ortsausschuss, welcher sich bereits zu dem Zwecke, die Vorbereitungen für den Lehrertag zu treffen, gebildet hatte, an den Vorstand des Lehrerbundes das Ersuchen, die Abhaltung des Lehrertages um ein Jahr zu verschieben.

John Schwaab,
Vorsitzender des Ortsausschusses.

An die Mitglieder des Nationalen Deutschamerikanischen Lehrerbundes.

Unter Hinweis auf das vorstehende Schreiben des Vorsitzenden des Cincinnatier Ortsausschusses, Herrn John Schwaab, teilen wir hierdurch mit, dass nach reiflicher Überlegung die Vollzugsbeamten des Vorstandes zu dem Entschluss gekommen sind, dem Wunsche Cincinnati nachzugeben. Der Lehrertag fällt somit in diesem Jahre aus und wird im Jahre 1907 in Cincinnati abgehalten werden.

John Eiselmeier,
Sekretär des Lehrerbundes.

Heines Prosastil.

(Für die Monatshefte.)

Von Martha N. Greiner, Sparta, Mich.

(Schluss.)

IV. Prinzip der Kontrastierung.

Wenn Metternich Heines Prosa mit einem Bergbach ⁴⁴ vergleicht, so verdient Heine dieses Lob grossenteils durch seine Kontraste. Er wendet damit den Kunstgriff populärer Redner an, die durch gelegentliche Einstreue von Paradoxen oder sonstwie überraschenden Wendungen, Anekdoten und dgl. sich die Aufmerksamkeit und die Neigung ihres Publikums zu erhalten wissen. Lässt sich gegen Tendenz und Inhalt des Heineschen Witzes auch manches sagen, so ist dessen stilistischer Wert nicht zu leugnen.

1. **Zusammengezogene Adjektive** (Vgl. II, 2, d). — Wenige dieser Adjektive bilden echte Gegensätze, d. h. die Gegenüberstellung der beiden Extreme derselben Empfindungs- oder Gefühlssphäre. Nur wenige wie: wehmütig heiter, banal witzig, ernsthaft spielend, können als echte Kontraste gelten. Die meisten verbinden Gefühle und Empfindungen, die verschiedenen Gebieten der Sinneswahrnehmung angehören, so z. B. neckend schauerlich, süß verderblich, buntscheckig toll, spasshaft süß, schauervoll innig, närrisch trübe, pffiffig langweilig, süß närrisch.

2. **Kontrastierende Substantive**: „Mitten in Deutschland, im Lande, wo jenes Ungeziefer, der Tabak, der Knoblauch und das

⁴⁴ Prölss, H. Heine, S. 6.